



Rituale sind mir heilig

«Am siebten Tag aber sollst du ruhen», steht im Zweiten Buch Mose (Ex 34,21).

Zum Ruhen hinzu freue ich mich am Sonntag auf die Zopfschnitte, guten Kaffee und vielleicht noch auf einen Sonnenstrahl, der Wärme und Licht spendet. Für mich ist dieser vertraute Moment eine meiner Kraftquellen schlechthin. Mit meinem Mann bei einem feinen Frühstück ruhig und entspannt in den Tag zu starten. Ja, dies sind meine heiligen Augenblicke, in welchen ich die Alltagshast vergesse und einfach entspannen kann.

Noch viele kleine andere Gewohnheiten haben sich bei mir am Sonntag ritualisiert. Zum Beispiel steht am Sonntag der Schokoladenschrank, der unter der Woche geschlossen ist, weit offen und wird stark frequentiert, jedenfalls von mir.

Rituale sind in unserem Leben wichtig. Nicht nur die sonntäglichen. Rituale stärken das Vertrauen, geben dem Alltag Struktur und schaffen Sicherheit. Wenn wir Rituale in der Gemeinschaft erleben, sei dies mit der Familie, dem Verein, der Schulklasse, so

stärkt das auch das Wir-Gefühl. In der Kirchlichen Unterweisung schaue ich daher stark darauf, dass die Schülerinnen und Schüler immer wieder etwas Vertrautes und Wiederkehrendes erfahren können. Sei dies am Anfang der Stunde, mit einem Kerzenritual, einem gemeinsamen Lied oder am Ende mit einem Segen oder einem Gebet.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, vermutlich haben auch Sie solche Rituale, die Ihnen viel bedeuten und die Sie auf keinen Fall missen möchten. *Fabienne Weber, Katechetin*

Angehörige pflegen

2

Angehörige zu Hause zu pflegen, ist nicht nur sehr anspruchsvoll, die Arbeit ist meist unbezahlt. Das muss nicht sein.

Frühlingsbeginn

5-7

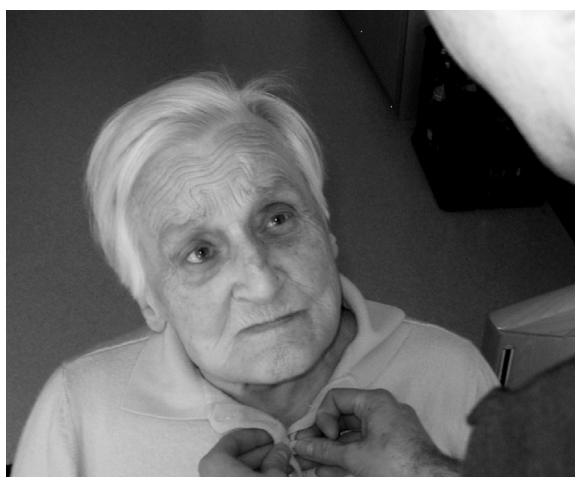
April, April, macht was er will. Und was wollen Sie? Was willst du? Die Auswahl der Aprilkirche ist frisch wie der Frühling.

Was ist mir heilig?

Diese Frage beantworten das Team Sozialdiakonie und das Pfarrteam im Jahr 2024 auf Seite 1.

Angehörige pflegen

Personen, die ihre Familienangehörigen pflegen, leisten Unglaubliches. Diese Arbeit ist nicht nur sehr anspruchsvoll, sie ist meist unbezahlt, was nicht selten finanzielle Folgen für die Pflegenden mit sich bringt. Das muss nicht sein.



Möglichst lange zuhause bleiben zu können, ist der Wunsch vieler pflegebedürftiger Menschen.

Die Spitex schliesst bereits seit mehreren Jahren Arbeitsverträge mit pflegenden Angehörigen ab, welche jemanden in der Grundpflege versorgen. Bedingung dafür ist in aller Regel, dass diese Person den SRK-Pflegekurs innerhalb eines Jahres nach Vertragsabschluss absolviert oder bereits beruflich in der Pflege tätig ist oder war. Esther Gingold, Leiterin der Spitex Ostermundigen, findet es absolut richtig, dass die Arbeit von pflegenden Angehörigen nicht unentgeltlich verrichtet wird. Dass die Möglichkeit einer Entlohnung besteht, ist jedoch nicht allen pflegenden Angehörigen bekannt. Hinzu kommt, dass zahlreiche Personen sich genieren, für diesen Dienst Geld zu verlangen. «Ich höre ab und zu, dass dies ein Liebesdienst sei, für den kein Lohn verlangt werden könne», sagt Esther Gingold. In solchen Situationen macht die Spitex-Leiterin die Angehörigen darauf aufmerksam, dass diese Pflege, wenn nicht von Angehörigen, dann von Fachpersonen ausgeführt und selbstverständlich bezahlt wird.

Ab März stellt auch die Caritas Bern pflegende Angehörige an. Das Angebot Caritas-Care ist eine Ergänzung zu den Leistungen von öffentlichen Spitex-Organisationen. Angehörige übernehmen die Grundpflege. Dazu gehören beispielsweise die Hilfe beim Duschen, Baden, An- und Auskleiden oder beim Aufstehen, Hinlegen und Gehen. Die Behandlungspflege – wie Wundverbände anlegen und wechseln, Spritzen geben oder Medikamente verabreichen – wird weiterhin von Spitex-Organisationen übernommen. Caritas-Care arbeitet dafür mit den regionalen, öffentlichen Spitex-Organisationen zusammen.

Nach einem telefonischen Erstkontakt mit einer diplomierten Pflegefachperson der Caritas-Care gibt es ein Abklärungsgespräch vor Ort. Dabei wird einerseits eine standardisierte, pflegerische Bedarfserhebung gemacht, andererseits wird die Situation der pflegenden Person erfasst. «Es ist nicht Caritas, welche entscheidet, wie viele Stunden eine Person in der Grundpflege tätig sein kann, sondern dies ist abhängig von der jeweiligen Situation,» sagt Tobias Holzgang, Caritas Projektleiter pflegende Angehörige. Wenn diese Abklärungen ergeben, dass ein Pflegebedarf bestehe und die pflegende Person in der Lage sei die Pflege zu übernehmen, könne ein Start geplant werden.

Eine Pflegefachperson begleitet sie professionell, steht ihr mit fachlichem Rat zur Seite und besucht sie zuhause. Gemeinsam mit den Angehörigen erstellt sie einen Pflegeplan, der regelmässig evaluiert und angepasst wird.

Armutsrisiko mindern

Wer pflegebedürftig ist, etwa infolge einer Krankheit oder zunehmenden Alters, möchte meist so lange wie möglich zuhause

bleiben. Die Betreuung und Pflege übernehmen in vielen Fällen Angehörige. Oft müssen sie dafür ihr Erwerbsspensum reduzieren oder den Job wechseln und erleiden Einkommenseinbussen. Die unbezahlte Fürsorge für geliebte Menschen wird so zum Armutsrisiko. Betroffen sind vor allem Frauen. Silja Wenk, Co-Geschäftsführerin der Caritas Bern sagt: «Unser Projekt trägt massgeblich dazu bei, das Armutsrisiko von pflegenden Angehörigen zu mindern und wirkt damit auch der Gefahr von Altersarmut bei Frauen entgegen». Caritas-Care bezahlt pflegenden Angehörigen einen Stundenlohn von 35 Franken und zahlt in die Sozialversicherungen ein. Der Lohn wird aufgrund der errechneten Grundpflege-Leistung monatlich ausbezahlt.

Der Bund erkennt das Problem an: Seit einem Bundesgerichtsentscheid zum Krankenversicherungsgesetz 2019 ist es möglich, dass pflegende Angehörige sich bei einer Organisation mit Spitex-Lizenz anstellen lassen können. Rechtlich besteht damit die Grundlage, den finanziellen Druck auf pflegende Angehörige zu lindern. Die Caritas sieht darin eine Chance, präventiv einzugreifen und das Armutsrisiko zu senken. Sie möchte die Situation der pflegenden Angehörigen verbessern und für gute Rahmenbedingungen sorgen.

Caritas/Hildegard Netos

Für weitere Auskünfte:

Silja Wenk

Co-Geschäftsführerin Caritas Bern
s.wenk@caritas-bern.ch, 031 378 60 26

Tobias Holzgang

Projektleiter pflegende Angehörige
tholzgang@caritas.ch, 041 419 22 27

Wie weiter mit «bewegt»

In der «bewegt»-Januarausgabe konnte eine Umfrage zur Zukunft der Zeitschrift ausgefüllt werden. Bis zum Abgabeschluss sind 82 Rückmeldungen per Post oder online eingegangen. Herzlichen Dank an alle, die daran teilgenommen haben!

Die Auswertung der Umfrage hat ergeben, dass «bewegt» als Informationszeitschrift sehr gerne gelesen wird und als Informationsquelle beliebt ist. 33 der 82 Personen, welche die Umfrage ausgefüllt haben, möchten «bewegt» weiterhin monatlich im gewohnten Umfang erhalten. 13 Personen würden lieber zur Zeitung «reformiert.» wechseln. Muss die Kirchgemeinde aufgrund von Mindereinnahmen sparen, möchte eine deutliche Mehrheit der Personen, die an der Umfrage teilgenommen haben, «bewegt» in reduzierter Form beibehalten. Aufgrund dieser Rückmeldungen und weil gespart werden muss, hat der Kirchgemeinderat in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Kommunikation entschieden, versuchsweise eine reduzierte Form der Zeitschrift zu produzieren.

So werden die Doppelausgabe Juli-August und die weiteren Ausgaben von September bis Dezember vier statt achtseitig erscheinen. Auf Seite 1 schreibt wie bis anhin jemand aus dem Pfarrteam oder dem Team Sozialdiakonie zu einem Jahresthema. Auf Seite 2 und 3 informiert ein Veranstaltungskalender über alle Angebote der Reformierten Kirche Ostermündigen. Auf Seite 4 werden Kasualien, Wochendienste, besondere Anlässe und wichtige Adressen publiziert. Es bleibt für die Reformierte Kirche Ostermündigen wichtig, Anlässe und Informationen für die Leserinnen und Leser aktuell und übersichtlich zur Verfügung zu stellen. Die reduzierte Form von «bewegt» soll eine Kommunikationsplattform bleiben.

Hildegard Netos wird im Mandat die Weiterführung dieser Versuchsphase betreuen. Durch diese Reduktion können Produktionskosten wie auch Personalkosten gespart werden.

An der **Kirchgemeindeversammlung** vom **Montag, 2. Dezember**, 19.30 Uhr, wird der Kirchgemeinderat den Anwesenden eine Auswertung dieser Versuchsphase vorstellen und der Versammlung einen Vorschlag unterbreiten, wie es mit der Zeitschrift ab Januar 2025 weitergehen soll. *KGR/AGK/hn*

Tausch & Plausch

Die Pflänzchen keimen, und es fehlt der Raum alles Ausgesäte zu platzieren. Warum nicht die Pflanzentauschbörse in Ostermündigen im Rahmen des Repair Cafés besuchen?



Wer überzählige Pflanzen hat, ist eingeladen, an der Pflanzentauschbörse teilzunehmen. Wer keine hat, kann einen Preis vereinbaren.

Wer gerne gärt, sät häufig auch Pflanzen aus. Wachsen und gedeihen diese gut, kommt es manchmal zu einer regelrechten Pflanzenschwemme. Wohin damit? Auf den Kompost? Das ist schade. Warum nicht mit den übrigen Pflanzen an einer Tauschbörse teilnehmen?

Das Prinzip ist einfach: Überzählige Setzlinge werden kostenlos zum Tauschen gebracht. Zu tauschen sind Gemüsesetzlinge, Kräuter, Stauden, und Zwiebelpflanzen. Hat man nichts zu tauschen, kann auch ein Preis vereinbart werden.

Beim Tauschen kommt man ins Gespräch, erhält Infos zur Pflanze und Tipps für deren Pflege. Die Pflanzentauschbörse soll Plattform

sein für Hobbygärtner*innen, Neulinge, für Gross und Klein. Auch Wissen kann ausgetauscht werden und man kann einander Geschichten zu Pflänzchen und Gartenfreuden erzählen. *Thomas Hug/hn*

Pflanzentauschregeln

- Es werden nur gesunde und robuste Pflanzen zum Tauschen angenommen.
- Die Pflanzen müssen gut durchwurzelt sein.
- Die Pflanzen dürfen die Topfgrösse von 15 cm nicht überschreiten.
- Als Pflanzgefässe können alte Tontöpfe, Plastiktöpfe, Eierkartons oder Joghurtbecher mit einem Loch verwendet werden.
- Die Pflanzen müssen mit Namen, Sorte und Standortangaben angeschrieben sein.
- Es werden keine invasiven Neophyten angenommen.

Weitere Infos: Thomas Hug, Präsident Gartenfreunde Region Bern, 031 352 02 95, thomas_hug@bluewin.ch.

Samstag, 11. Mai, 11 – 15 Uhr,
Pflanzentauschbörse im
Rahmen des Repair Cafés,
reformierten Kirchgemeindehaus,
Obere Zollgasse 15, Ostermündigen.
Info: Béa Hertig, Sozialdiakonin, 031 930 86 05,
bea.hertig@refmundigen.ch.



Ingrid Bacchetta

Die Konzertorgel der reformierten Kirche Ostermundigen.

Orgelnacht

Mögen Sie Orgelmusik? Dann reservieren Sie sich schon heute den 14. Juni für die erste Orgelnacht in Ostermundigen.

Fünf Organistinnen und Organisten aus der Region spielen je 30 Minuten an der Konzertorgel in der reformierten Kirche Ostermundigen. Die Orgelnacht bietet Werke von Komponistinnen und Komponisten aus verschiedenen Epo-

chen und Stummfilm-Improvisationen. Im Anschluss an jedes Kurzkonzert gibt es 30 Minuten Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen und ein Apéro zu geniessen.

ib

Programm

- 18 Uhr: **Ingrid Bacchetta**, Organistin Ostermundigen
- 19 Uhr: **Ariane Piller**, Organistin Ostermundigen
- 20 Uhr: **Antonio Gracia**, Organist Französische Kirche
- 21 Uhr: **Prof. Christian Barthen**, Organist Berner Münster
- 22 Uhr: **Imre Gajdos**, Organist, Ittigen Münchenbuchsee

Freitag, 14. Juni, ab 18 Uhr, **Orgelnacht** in der ref. Kirche Ostermundigen. Das detaillierte Programm erscheint in der Juniausgabe von «bewegt». Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Kirchenmusik. Info: Ingrid Bacchetta, ingrid.bacchetta@refmundigen.ch.

Aus dem Kirchengemeinderat

Adieu

Hildegard Netos, langjährige Teamleiterin Sozialdiakonie, Redaktorin und Mitarbeiterin Bereich Kinder, Jugendliche & Familien, hat per Ende April ihre Kündigung eingereicht, da sie ab 1. Mai in die Frühpensionierung geht.

Ab diesem Zeitpunkt wird sie weiterhin auf Mandatsbasis als Redaktorin der Monatszeitschrift «bewegt» bis voraussichtlich Ende Dezember 2024 tätig sein.

Rat und Mitarbeitende freuen sich, dass Hildegard Netos weiterhin für die Redaktion von «bewegt» arbeiten wird. Hildegard Netos hat während 15 Jahren mit hoher Professionalität und mit grossem Engagement die Kirchgemeinde entscheidend mitgeprägt. Rat und Team danken ihr für die wertvolle Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Merci

Von Anfang November bis Ende Februar kamen bei Gottesdiensten und Abendkollekten zusammen: Gesamtkirchliche Kollekten, 1290.75; Schweizer Berghilfe (A) 221.-; Läbeshuus Heiligenschwendi 230.-; HEKS Berg-Karabach 128.-; Hilfswerk AVC 301.60; Org. Frieda 183.-; Schweiz. Krebsliga 118.-; ERF Medien 529.-; Kirchenchor 280.-; Geburtshaus Luna 203.-; Schw. Patenschaft für Berggemeinden 622.10; Weihnachten Refbejuso 540.25; Turnverein Bern, 157.50 (A); Spitex 157.50; HEKS 110.-; Allianz GD 368.-; Sozialfonds RKO; 149.- (A); Altersfonds 149.- (A); Parkinson Schweiz 70.- (A); Herz für Kinder 828.-; Verein Schneller Schulen 207.20; Synodalratskollekte, 131.50; Altersfonds RKO 225.40; Schweizer Kirchen im Ausland 327.- HEKS Brot für alle 182.-.

Nachrichten

Kritik

«Wer für stärkeren Schutz von Wäldern und Lebensräumen oder für mehr Klimagerechtigkeit kämpft, wird immer öfter drangsaliert, verfolgt, diffamiert oder gar ermordet», sagte Dagmar Pruin, Präsidentin von «Brot für die Welt» vor den Medien. Die Organisation kritisierte in einem Bericht den Umgang mit Klimaaktivisten in Deutschland und in Österreich. Zudem seien weltweit

im Jahr 2022 allein 177 Menschen getötet worden, die sich für Umwelt und Klima einsetzen, heisst es im Bericht. Die meisten von ihnen wurden in Lateinamerika umgebracht. Ein Drittel davon waren Indigene, die sich gegen Landraub, Ölpipelines oder Fracking engagierten.

ref.ch

Sonntagsarbeitsverbot

Der Bund plant eine Lockerung des sonntäglichen Arbeitsverbots. Läden «in städtischen Quartieren mit internationalem Tourismus» sollen während des ganzen Jahres Arbeitnehmende an Sonntagen beschäftigen dürfen. Die Änderung in der Verordnung des Arbeitsgesetzes würde Zürich, Genf, Luzern, Basel, Lausanne, Bern und Lugano betreffen. Die geplante Lockerung ist auf

Städte mit mehr als 60 000 Einwohnerinnen und Einwohnern beschränkt, in denen der Anteil ausländischer Hotelgäste mindestens 50 Prozent beträgt. Den bürgerlichen Parteien geht die Vorlage zu wenig weit. Von politischer linker Seite heisst es, die Aufweichung des Sonntagsarbeitsverbots sei unnötig. Gegen eine Lockerung wehren sich auch kirchliche Kreise.

ref.ch

Ausreise

Der Abschiebe-Deal zwischen Ruanda und der britischen Regierung stockt. Laut Medien setzt Premierminister Rishi Sunak auf finanzielle Anreize zur Ausreise von Asylsuchenden. Migranten und Migrantinnen, deren Antrag im Vereinigten Königreich abgelehnt wurde, sollen umgerechnet bis zu 3370 Franken für einen «freiwilligen Umzug» erhalten, heisst es in der Zeitung «The Times».

ref.ch

Gottesdienste

Sonntag, 7. April

19 Uhr, **Abendgottesdienst** im Rahmen von «Eine gute halbe Stunde». Mit Pfrn. Anita Masshardt.

Freitag, 12. April

10 Uhr, **ökumenischer Gottesdienst** mit Theologin Gabriela Christen im Tilia Steingrübli.

Sonntag, 14. April

10 Uhr, **Gottesdienst** mit Taufen und der Zithergruppe der MSO, Leitung Harry Dähler, und Pfr. Claude Andreas Belz.

Freitag, 19. April

9.30 Uhr, **ökumenischer Gottesdienst** mit Theologin Gabriela Christen im Tertianum.

Freitag, 19. April

10.30 Uhr, **ökumenischer Gottesdienst** mit Theologin Gabriela Christen im Tilia Seepark.

Sonntag, 21. April

10 Uhr, **Gottesdienst** mit Pfr. Andreas Scognamiglio.

Sonntag, 28. April

10 Uhr, **Gottesdienst** mit Abendmahl. Mit Pfrn. Anita Masshardt.

Spiritualität

Montags und mittwochs – ohne Schulferien

18–19 Uhr, **Schweigemeditation**, in der Krypta. Info/Anmeldung für Montag: Katharina Leiser, Kontemplationslehrerin, 078 675 46 23, katharina.leiser@gmx.ch. Für Mittwoch: Esther Meier, Kontemplationslehrerin,

079 758 30 35, meier-nabholz@bluewin.ch.

Mittwoch, 24. April

9.30–10.30 Uhr, **Bibel heute**. Wir diskutieren über Gott, die Welt und unser Leben, anhand eines Bibeltextes. Im Kirchgemeindehaus. Info: Andreas Scognamiglio, Pfr., 031 930 86 04.

Kultur

Konzert

Sonntag, 28. April, 17 Uhr **Konzert Cadences** – Orgel mit Streichquartett. Werke von Händel, Corelli, Mozart u. a. mit Monika Urbaniak Lisik, Gabrielle Brunner, Violine, Annemarie Dreyer, Viola, René Camacaro, Violoncello, und Ariane Piller, Orgel. In der Kirche. Eintritt frei, Kollekte.

Kirchenchor

Donnerstags – ohne Schulferien

20–21.50 Uhr, **Proben** im Kirchgemeindehaus. Info: Ariane Piller, Chorleiterin, 079 478 12 40 oder Irène Baumann, Präsidentin, 031 931 99 21.

Modi u Giele

Dienstags – ohne Schulferien

12–ca. 13.30 Uhr, **«DIENSTAGS PIC-NIC»** für Kids ab der 4. Klasse. Info/Anmeldung (bis am Vortag, 12 Uhr per Mail): Priska Vogel, Jugendanimatorin, 031 930 86 08, priska.vogel@refmundigen.ch.

Mittwoch, 3. & 24. April

13.30–15.30 Uhr, **ZENTANGLE** für Kids ab der 4. Klasse. Im Kreativraum. Kosten: 5 Franken pro Nachmittag, bar vor Ort. Info: Priska Vogel, Jugendanimatorin: 031 930 86 08; priska.vogel@refmundigen.ch. Anmeldung: bis am Vorabend via E-Mail, Platzzahl beschränkt.

Mittwochs – ohne Schulferien

18–19.15 Uhr, **Boyzaround – Breakdance** für Jungs ab der 3. Klasse. Im Kirchgemeindehaus. Info/Anmeldung: Oliver Spring, Tanztrainer, 076 831 08 60. Anfänger sind willkommen!

Freitag, 5. April

17.30–20.30 Uhr, **Modi-Träff**. Für Modis ab der 4. Klasse. Lass dich überraschen! Wir werden einen kreativen Abend zusammen erleben. Treffpunkt: Cheminéeraum. Details folgen in der Vorwoche auf www.refmundigen.ch. Anmeldung: (bis am Vorabend via E-Mail, Platzzahl beschränkt). Info: Priska Vogel, Jugendanimatorin, 031 930 86 08, priska.vogel@refmundigen.ch.

Freitag, 26. April

16–17.30 Uhr, **Schoggi-Lettern**, für Kids ab der 4. Klasse. Freu dich über ein exquisites Schoggi-Hüseli und einen lustigen Schoggi-Spruch, den wir zusammen lettern werden. Im Kreativraum. Kosten: 5 Franken, bar vor Ort. Info: Priska Vogel, Jugendanimatorin: 031 930 86 08, priska.vogel@refmundigen.ch. Anmeldung: bis am Vortag via E-Mail, Platzzahl beschränkt.

Spiele gesucht

UNO, Monopoly, Drecks Sau und wie sie alle heissen. Liegen bei Ihnen gut erhaltene und vollständige Gesellschaftsspiele oder Karten-Sets «arbeitslos» herum? Wir würden uns darüber freuen, für unseren Kinder- und Jugendtreff. Gerne dürfen die Spiele im Kirchgemeindehaus mit einem Vermerk «z. H. Priska Vogel» abgegeben oder deponiert werden. Die Kids werden sich sehr darüber freuen – schon jetzt ein grosses MERCI!

pv

Bistro

Bei einem Getränk und einer Leckerei verweilen, anderen Menschen begegnen, schwatzen, diskutieren, sich vernetzen und wohlfühlen. Dazu lädt die Reformierte Kirche Ostermundigen ein. Die jüngsten Gäste beschäftigen sich derweil in der Spielecke. Das «B15TRO» wird abwechslungsweise von Mitarbeitenden betreut. Wir freuen uns auf alle Begegnungen. Herzlich willkommen!

pv

Donnerstags – ohne Schulferien. 9 bis 11 Uhr, **B15TRO** im Foyer des reformierten Kirchgemeindehauses, Ob. Zollgasse 15. Info: Eveline Lehmann, soziokulturelle Animatorin, 031 930 86 19.

Die nächste Ausgabe von «bewegt» erscheint am 30. April 2024.



Sing mit

Kinder zwischen eineinhalb Jahren bis zum Kindergartenentritt und eine Bezugsperson sind herzlich eingeladen, weltliche und geistliche Musik und Sprache durch gemeinsames Musizieren und Tanzen zu erleben. Dabei werden spielerisch Lieder und Fingervärsli erlernt und das musikalische Verständnis wird gefördert. Geschwister dürfen gerne mit dabei sein.

Freitags – ohne Schulferien, 9.15–10 Uhr in der reformierten Kirche Ostermundigen. Eine Anmeldung ist nicht nötig, jedoch erwünscht. Info/Anmeldung per Mail: Ingrid Bacchetta, Leiterin, ingrid.bacchetta@refmundigen.ch. Die Teilnahme ist kostenlos.

Elterncafé

Das Elterncafé ist ein Ort der Begegnung für Mütter und Väter mit ihren Babys und Kleinkindern von 0–5 Jahren. In gemütlicher Runde können die Eltern neue Kontakte knüpfen und sich austauschen. Die Kinder spielen in der gut ausgestatteten Spielecke miteinander. Marliese Dellsperger, Beraterin «Frühe Kindheit», beantwortet Fragen und gibt nach Bedarf fachlichen Input. *md*

Dienstag, 9. April, 15–16.30 Uhr, **Elterncafé Plus.** Im reformierten Kirchgemeindehaus, Obere Zollgasse 15. Kosten Kaffee/Tee: 1.50 Fr. Info: Eveline Lehmann, soziokulturelle Animatorin, 031 930 86 19.

KUW

Die kirchliche Unterweisung KUW führt Schülerinnen und Schüler über neun Schuljahre verteilt in den christlichen Glauben ein.

Sämtliche bekannten Unterrichtsdaten finden Sie unter www.refmundigen.ch/kuw. Info: Fabienne Weber, Katechetin, Koordination KUW, 031 930 86 17 oder Susanna Baldegger, Sachbearbeiterin KUW, 031 930 86 15

Begegnungen

MOSAIK

Mittwoch, 3. & 24. April 9.15–11.15 Uhr, **Frauentreff.** Unter der reformierten Kirche, Obere Zollgasse 15. Info/Anmeldung: Eveline Lehmann, soziokulturelle Animatorin, 079 543 75 79.

Jeden Mittwoch

14–16 Uhr, **der Plaudertisch** im Migros Restaurant Ostermundigen, Bernstrasse 114, wird betreut durch Freiwillige. In Gesellschaft etwas trinken oder essen (kein Konsumzwang) und dazu plaudern macht doch einfach mehr Spass. Info: Béa Hertig, Sozialdiakonin, 031 930 86 05, bea.hertig@refmundigen.ch.

Donnerstags – ohne Schulferien

9–11 Uhr, B15TRO. Im Foyer des Kirchgemeindehauses, Ob. Zollgasse 15. Info: Eveline Lehmann, 031 930 86 19.

Freitags – ohne Schulferien

9–10 Uhr, **Yoga für Frauen.** Für Anfängerinnen und Frauen mit

wenig Deutschkenntnissen. Mit Kinderhütendienst. Im Saal des ref. Kirchgemeindehauses, Ob. Zollgasse 15. Info: Eveline Lehmann, 031 930 86 19.

Freitags – ohne Schulferien

9.15–10 Uhr, **Singe mit de Chliine.** Musikalische Frühförderung durch Singen weltlicher und christlicher Lieder und Fingervärsli. Alter: ca. 1,5- bis 4-jährig, mit Begleitperson. In der Kirche. Anmeldung nicht erforderlich, jedoch erwünscht. Info: ingrid.bacchetta@refmundigen.ch.

Vgl. Hinweis auf dieser Seite

Dienstag, 9. April

15–16.30 Uhr, **Elterncafé Plus** Ein Ort der Begegnung für Mütter und Väter mit ihren Babys und Kleinkindern. Im Kirchgemeindehaus, Ob. Zollgasse 15. Info: Eveline Lehmann, 031 930 86 19.

Vgl. Hinweis auf dieser Seite

Mittwoch, 10. April

11.30–13.15 Uhr, **Mittagstisch** im Kirchgemeindehaus. Das Essen kostet inkl. Getränke 14 Franken. Anmeldung bis am Vortag, 10 Uhr, an: Béa Hertig, 031 930 86 05.

Mittwoch, 10. April

13.30–16.30 Uhr, **Jassen** im Kirchgemeindehaus. Info: Béa Hertig, 031 930 86 05.

Dienstag, 16. April

9–11 Uhr, **Erzählcafé** im Kirchgemeindehaus. Info/Anmeldung (**bis 11.4.**): Béa Hertig, 031 930 86 05, bea.hertig@refmundigen.ch.

Freitag, 26. April

18–20.30 Uhr, **Kreativität für alle Generationen,** Thema:

Recycling / Upcycling, im Kreativraum. Kosten 5 Franken für Kids, 10 Franken für Erwachsene. Anmeldung bis zwei Tage vor dem Anlass, priska.vogel@refmundigen.ch.

Freitag, 26. April

18.15 Uhr, **Offenes Singen,** offen für alle, offen für Ihre Wünsche. Im Kirchgemeindehaus. Info: Ariane Piller, 079 478 12 40.

Vorschau

Samstag, 11. Mai

11–15 Uhr, **Repair Café** (Flickcafé) im ref. Kirchgemeindehaus.

Veloputzaktion: Die Pfadi Ostermundigen putzt Ihr Velo. Sie legen dafür etwas in die Pfadi-Kasse.

Veloflickaktion: Es können kleine Veloreparaturen vor Ort gemacht werden.

Keine Elektrovelos.

Velosammelaktion für Velofrika: Wir sammeln fahrtüchtige und defekte Velos und schenken ihnen ein zweites Leben in Afrika.

Pflanzentauschbörse

Überschüssige Setzlinge und Pflanzen können am Repair Café abgegeben und eingetauscht werden. Bitte Zwiebeln, Ableger und Setzlinge mit Namen versehen und in Erde eingepflanzt abgeben.

Info: Béa Hertig, Sozialdiakonin, 031 930 86 05 oder bea.hertig@refmundigen.ch.

Vgl. Seite 3

Kasualien

Abdankungen

Wittmann Josef
Zossstrasse 2
geb. 4.6.1929, gest. 6.2.2024

Schneider Kurt
Eichenweg 23A
geb. 27.11.1942, gest. 11.2.2024

Baer Margrith
Bernstrasse 56B
geb. 22.1.1937, gest. 17.2.2024

Pfister Susanne
Mitteldorfstrasse 16
geb. 8.10.1953, gest. 25.2.2024

Geiger Anna
Blankweg 55
geb. 13.9.1932, gest. 20.2.2024

Wochendienst

KW 14 | 31.3. – 6.4.2024
Pfrn. Anita Masshardt

KW 15 | 7.4. – 13.4.2024
Pfrn. Anita Masshardt

KW 16 | 14.4. – 20.4.2024
Pfrn. Anita Masshardt

KW 17 | 21.4. – 27.4.2024
Pfr. Andreas Scognamiglio

KW 18 | 28.4. – 4.5.2024
Pfr. Claude Andreas Belz

Ausserdem

EGW

Bahnhofstrasse 39

Donnerstag, 23. Mai

14.30 Uhr, **Gespräch** über die Bibel und das Leben.

Samstag, 11. Mai

17.30 Uhr, **Teenager- und Jugendtreff.**

Mittwoch, 15. & 29. Mai

18.30 Uhr, **gemeinsames Essen** (kanadisches Buffet). Alle sind willkommen.

Infos, Veranstaltungen,
Onlinepredigten unter
www.egw-ostermundigen.ch.

Info: Daniel Heer, Pfarrer EGW,
031 931 12 33,
info@egw-ostermundigen.ch.

Blaues Kreuz

Freitag, 12. April

14 Uhr, **Tätigkeiten früher und heute.** Lars Lepperhoff, ehemaliger Verlagsleiter des Blauen Kreuzes, gibt Einblick in seine frühere und heutige Tätigkeit. Treffpunkt: Raum 3 unter der ref. Kirche.

Info: Hansruedi Seiler,
031 921 16 14,
www.besofr.blaueskreuz.ch.

Wiki & Co

Jänner bis Heiligmonat: «bewegt» geht in der Brockhaus Enzyklopädie und im Netz auf die Suche nach den Bedeutungen der Monatsnamen.

APRIL

Der April – lateinisch **Aprilis** – ist der zweite Frühlingsmonat und der vierte Monat im gregorianischen Kalenderjahr. Es gibt keine gesicherte Herleitung des Namens. Da die Namen der ersten Jahreshälfte Götter wiedergeben, könnte der Ausdruck von Aphrodite stammen, die als Göttin der Liebe zu April passen würde. Der römische Name der Liebesgöttin war jedoch Venus.

Der Name April könnte sich auf die sich öffnenden Knospen im Frühling beziehen, vom Lateinischen hergeleitet: **aperire – öffnen**. Eine andere Herleitung könnte ebenfalls vom Lateinischen kommen: **apricus – sonnig**. Zur Regierungszeit Kaiser Neros wurde der Monat ihm zu Ehren in Neroneus umbenannt und unter Kaiser Commodus hiess der Monat Pius, einer der Namen des Kaisers. Auch diese Umbenennung wurde nach seinem Tod wieder rückgängig gemacht.

Der alte deutsche Name, der durch Karl den Grossen im 8. Jahrhundert eingeführt wurde, ist Ostermond, später auch Ostermonat genannt, weil Ostern meist im April liegt.

Andere, kaum mehr gebräuchliche Bezeichnungen sind: Wandelmonat, Grasmond oder auch Launing.

Der Legende nach wurde Luzifer am 1. April aus dem Himmel verstossen.

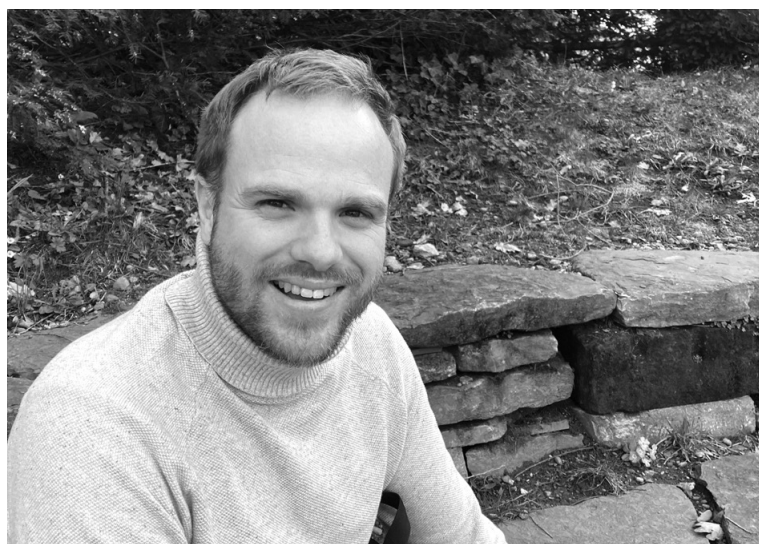
Seit dem 16. Jahrhundert ist in Europa der Brauch belegt, am 1. April einen Aprilscherz zu begehen, indem man einen Mitmenschen mit einer Lügengeschichte in den April schickt.

Bekannt ist auch das wechselhafte Aprilwetter. Es macht, was es will.

Am 22. April findet in über 175 Ländern der «Tag der Erde» statt, um die Bedeutung des Umweltschutzes zu betonen. Der 23. April ist der «Welttag des Buches und des Urheberrechts». Die UNESCO-Generalkonferenz hat diesen Tag 1995 ausgerufen, um Bücher, die Kultur des geschriebenen Wortes und die Rechte von Autorinnen und Autoren zu feiern. Das Datum geht auf eine Tradition in Katalonien zurück, wo zum Namenstag des Schutzheiligen St. Georg, Rosen und Bücher verschenkt werden. Der 23. April ist auch der Todestag von William Shakespeare und Miguel de Cervantes.

Michael Grundbacher, 42

Hildegard Netos



Michael Grundbacher ist überzeugt, dass Menschen, um das Leben zu verstehen, zur Bildung hinzu auch einen Glauben brauchen, der stärkt und durch Freud und Leid trägt.

Nach meiner Konfirmation in der reformierten Kirche Köniz und während meiner Lehre zum Lastwagenfahrer rückten der Glaube, Gott und die Kirche für mich in den Hintergrund. Mit zirka 20 Jahren lud mich eine Kollegin zu einem Gottesdienst ein. Diese Feier hat etwas in mir berührt, und ich wurde neugierig, wollte den christlichen Glauben für mich wieder entdecken. Mit 27 Jahren habe ich ins Blaue hinaus gekündigt und mich im Berufsinformationszentrum beraten lassen. Ich wusste, dass ich künftig beruflich mit Menschen zu tun haben möchte. So habe ich Sozialpädagogik studiert und war in der Stiftung Passaggio, einer Institution für verhaltensauffällige Jugendliche, in Lützelflüh tätig. Das war eine intensive und lehrreiche Zeit.

Weil mich die reformierte Landeskirche schon länger interessiert hatte, bewarb ich mich Ende 2014 als Jugendarbeiter

bei der reformierten Kirche in Steffisburg. Ich wurde angestellt. Später habe ich die Ausbildung der Kantonalkirche zum Sozialdiakon abgeschlossen und wurde im Berner Münster beauftragt. In der Kirchgemeinde Steffisburg arbeite ich seit dem Jahr 2020 im Fachbereich Erwachsene, Ökumene und Flüchtlinge.

Ich habe auch den Kurs zum Praxisausbildner gemacht. Steffisburg ist eine grosse Kirchgemeinde und hat aus meiner Sicht eine Ausbildungsverantwortung. Auf meinen Vorstoss hin und in Zusammenarbeit mit dem diakonischen Team, wurde ein fester Ausbildungsplatz für Studierende in Sozialdiakonie geschaffen. Diesen Sommer schliesst eine junge Frau ihr vierjähriges Studium als Sozialdiakonin ab. Das freut mich enorm.

Kirche ist für mich aus verschiedenen Gründen eine wichtige Institution. Da sind zum Beispiel die zahlreichen sozialen

Aufgaben, die sie übernimmt. Sicher, man könnte sagen, der Staat sollte dafür vollumfänglich verantwortlich sein. Ich denke jedoch, dass dieser an Grenzen stösst, etwa deshalb, weil Sozialdienste an stricte Richtlinien gebunden sind. Die Kirche hingegen kann die Extrameile, die es immer wieder braucht, leisten. Darum ist auch die gute Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst der politischen Gemeinde sehr wichtig. Diesen wertvollen Austausch möchte ich nicht missen.

Weiter bringen die Kirchen Kinder, Jugendliche und Erwachsene zusammen, die sich sonst vielleicht nicht begegnen würden. Das fördert den Dialog zwischen unterschiedlichen Menschen mit verschiedenen Ansichten. In der Auseinandersetzung um Werte, die uns als Gesellschaft wichtig sind, können Kirchen spannende Impulse und Haltungen einbringen. Mir ist bewusst: Der Megatrend führt seit einiger Zeit weg von der Kirche. Solche Megatrends sind kaum aufzuhalten, da können Kirchen noch so gute Arbeit leisten. Trotzdem denke ich, dass es Kirchen auf offene und freie Art gelingen kann, durch den Glauben an Christus, Menschen auf ihrem Lebensweg zu unterstützen und zu begleiten. Das Vertrauen, dass jemand für mich da ist, mich in diesem Leben trägt, mich liebt, so wie ich bin, dieses Urvertrauen kann die Kirche in ihrem Handeln und Wirken im Namen des Mannes aus Nazareth aufbauen helfen.

*O-Ton: Michael Grundbacher
Aufgezeichnet: Hildegard Netos*

Reformierte Kirche Ostermundigen

Obere Zollgasse 15
3072 Ostermundigen
031 930 86 00
info@refmundigen.ch
vorname.name@refmundigen.ch
www.refmundigen.ch

Kontakte

Pfarrteam

Claude Andreas Belz, 031 930 86 01
Cristina Betz, 031 930 86 03
Andreas Scognamiglio, 031 930 86 04

Team Sozialdiakonie

Béa Hertig, 031 930 86 05
Susanne Kaiser, 031 930 86 06 (Mutterschaftsurlaub/Vertretung: Béa Hertig)
Eveline Lehmann, 031 930 86 19
Nilüfer Utku, Sozialberatung, 031 930 86 07
Priska Vogel, 031 930 86 08
Fabienne Weber, 031 930 86 17

Weitere Mitarbeitende

Sigristenteam:
Silvia Keller, Marlies Grossenbacher,
Thomas Seematter und
Richard Nagarajah, 031 930 86 10

KUW-Mitarbeiterin:

Therese Schär, 031 931 58 11
KUW-Administration:
Susanna Baldegger, 031 930 86 15

Leitung Verwaltung:

Walter Allemann, 031 930 86 14

Redaktion:

Hildegard Netos, 031 930 86 16

Kirchgemeinderat

Fritz Spörri, Präsident, 079 420 18 15

Raumreservierungen

031 930 86 10

Fahrdienst Taxi

031 932 14 14

Impressum

«bewegt» ist die Monatszeitschrift der Reformierten Kirche Ostermundigen. Sie geht gratis an alle Haushaltungen.

Auflage: 9500 Expl.

Herausgeber: Kirchgemeinderat
Redaktion: Hildegard Netos (hn),
Grafische Gestaltung und
Layout: Atelier Bläuer, Bern
Druck: Bubenberg Druck-
und Verlags-AG, Bern

Zuschriften bitte an:

«bewegt»
Ob. Zollgasse 15
3072 Ostermundigen

